

Sächsisch-Preussische Zeitung

(im G. Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



Literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Sächsisch-Preussischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N 285

Halle, Sonntag den 5. December

1858.

Hierzu eine Beilage.

Deutschland.

Berlin, d. 3. Decemr. Sr. Königl. Hoheit der Prinz-Regent haben im Namen Sr. Majestät des Königs, geruht: Dem Kreisphysikus, Sanitätsrath Dr. Rupprecht zu La-gemalza den Rotthen Adler-Orden vierter Klasse, und dem Polizei-Sergeanten Beutin zu Sestlin die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen.

Ihre Majestäten der König und die Königin beabsichtigen, nach der aus Florenz hier eingegangenen Nachricht, mit der Prinzessin Alexandrine, am 30. von dort nach Rom abzureisen, woselbst bereits für die allerhöchsten Herrschaften eine der Stadt nahe gelegene Villa eingerichtet worden ist. Der Prinz Albrecht (Sohn) und die Prinzessin Alexandrine werden im Januar k. J. aus Italien hier zurück erwartet.

In Beziehung auf die frühere Parteistellung derjenigen neugewählten 110 Abgeordneten, welche bereits der letzten Kammer angehört, giebt die „Nat. Zig.“ nach einem lithographirten Verzeichniß der damaligen Fraktionen eine Zusammenstellung, der wir folgen des entnehmen: 1) Die Fraktion v. Gerlach zählte 39 Mitglieder; von diesen sind wiedergewählt 9. 2) Die Fraktion von Arnim (Heinrichsdorf) zählte 38 Mitglieder; von diesen sind wiedergewählt 9. 3) Die Fraktion bei Meier zählte 36 Mitglieder; von diesen sind wiedergewählt 9. 4) Die Fraktion Büstemann zählte 48 Mitglieder, unter denen besonders viele Verwaltungsbeamte; von diesen sind wiedergewählt 5. 5) Die frühere Rechte zählte ausserdem 51 Mitglieder, die keiner bestimmten Fraktion angehört; von diesen sind wiedergewählt 6. 6) Die Fraktion Carl, welche den Uebergang von der Rechten zum Centrum bildete, zählte 12 Mitglieder; von diesen sind wiedergewählt 3. Endlich 7) gehörten zur Rechten noch 7 der damaligen Minister, die zugleich Abgeordnete waren; von ihnen sind nur 2, der Ministerpräsident a. D. v. Mantuffel und der Handelsminister v. d. Heydt wiedergewählt. Hiernach sind von den 231 Mitgliedern der früheren Rechten im Ganzen nur 43 wiedergewählt. Auch von diesen hat ein Theil bereits vor der Wahl erklärt, das neue Ministerium ebenfalls unterstützen zu wollen. Neue Elemente sind der konservativen Partei in der Kammer durch die letzten Wahlen beinahe gar nicht zugeführt worden. — Die linke Seite der Kammer enthielt während der letzten Session folgende Fraktionen: 1) Die Fraktion des Centrums, welche 20 Mitglieder zählte; von diesen sind wiedergewählt 9. 2) Die katholische Fraktion zählte 49 Mitglieder; von diesen sind wiedergewählt 26. 3) Die Fraktion v. Patow zählte 29 Mitglieder; von diesen sind wiedergewählt 23. 4) Mit der Linken stimmten ausserdem 7 Mitglieder, ohne zu einer bestimmten Fraktion zu gehören; von diesen sind 4 wiedergewählt. Ferner enthielt 5) die polnische Fraktion 6 Mitglieder, von denen 2 zurückkehrten. Hiernach sind von 119 Mitgliedern des früheren Centrums, der katholischen und polnischen Fraktion und der Linken im Ganzen 67 wiedergewählt.

Nach der „Kreuzzeitung“ soll Professor Dilschhausen in Königsberg allerdings zum Nachfolger des Wirkl. Geh. Ober-Regierungs-Raths Schulze in Aussicht genommen sein, jedoch nicht als Director der Unterrichts-Angelegenheiten, sondern als vortragender Rath für die Universitäts-Angelegenheiten.

Der Finanz-Minister v. Patow hat dem Vernehmen nach seinen Rathen den Auftrag ertheilt, nach seinen Angaben und Andeutungen Pläne für eine Vermehrung der Staats-Einnahmen auszuarbeiten, da es in der bestimmten Absicht der Regierung liegt, Forderungen an das Budget des kommenden und der folgenden Jahre zu stellen, welche über die jetzigen Einnahmen hinausgehen. Die Arbeiten sind so weit vollendet, daß sie schon dem Minister zur Prüfung vorgelegt werden konnten. Man darf, wenn sie seine Zustimmung finden, annehmen, daß sie dem Staats-Ministerium noch in diesem Monate unterbreitet werden, da es großer Eile bedarf, wenn die Beratungen der Regierung vor der Eröffnung des Allgemeinen Landtags brennend sein sollen.

Die Steuerbehörde hat eine namentlich für den Handelsstand wichtige Entscheidung, über die Stempelsteuer erlassen. Danach

sind Verträge, welche im Wege der Correspondenz abgeschlossen werden, stempelpflichtig, wenn dabei eine besondere, von dem gewöhnlichen Briefwechsel abweichende Form gewählt wird. Dieses ist der Fall, wenn die Contractanten Briefe wechseln, welche, in jeder, die Vertragsbedingungen vollständig und gleichlautend enthalten. Auch dann soll die Stempelpflichtigkeit eintreten, wenn in dem Schriftwechsel auf geschriebene oder gedruckte Vertragsbedingungen Bezug genommen würde, in deren Besitz beide Contractanten sind und zu welchen Bedingungen sie durch die Correspondenz gegenseitig ihre Zustimmung ertheilen.

Von dem königlichen Finanz-Ministerium ist, der „Breslauer Zeitung“ zufolge, nachstehende, die Veranlagung der Klassensteuer betreffende Circular-Verfügung an die königlichen Regierungen erlassen worden:

Nach der Wahrnehmung, welche bei den im Laufe dieses Jahres von hier aus veranlasseten dringlichen Revisionen der Veranlagung der Klassensteuer gemacht worden ist, wird eine dem Gesetze entsprechende Verteilung dieser Steuer oft dadurch verhindert, daß von den Einschätzungs-Kommissionen die Besteuerungs-Merkmale in den Rollen nicht dem §. 6 der Veranlagungs-Instruktion vom 8. Mai 1851 gemäß so vollständig nachgewiesen werden, daß die königliche Regierung danach zu erkennen im Stande ist, ob die von den Einschätzungs-Kommissionen vorgeschlagenen Steuer-Sätze den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Insbesondere sind bisher langsam und unthunlicher Entzug des Grundbesitzes oder Gewerbetreibendes, Abnahme der Gewerbeschulden, Fabrik-Arbeiter, Tagelöhner und Diensthöfe, so wie besondere Verhältnisse, welche bei der Besteuerung in Betracht kommen, häufig unrichtig oder mangelhaft angegeben worden. Wie die richtige und verhältnismäßig gleiche Verteilung der Klassensteuer nur erreichbar ist in Folge einer genauen Prüfung und Darlegung der sämtlichen bei der Veranlagung zu berücksichtigenden individuellen Verhältnisse aller Steuerpflichtigen ohne Unterschied, welcher Steuerstufe sie angehören, so liegt die vollständige Angabe der Besteuerungs-Merkmale auch im eigenen Interesse der Gemeinden, indem dadurch sowohl Beschwerden über ungebührliche Erhöhung der Steuer bei der Feststellung der Steuerrollen werden beseitigt werden, als auch eine richtigere Verteilung der nach dem Fuße der Klassensteuer aufzubringenden Gemeindef Steuern herbeiführt wird. Etwasige Angaben, daß die vollständige Aufstellung der Rolle zu große Mühe und zu viel Zeit in Anspruch nehme, dürfen keine Berücksichtigung finden. Nach dem §. 8 der Instruktion vom 8. Mai 1851 darf der Landrath nicht selbst Steuererhöbungen ermitteln, er hat über die seiner Ansicht nach zu hoch oder zu niedrig gegriffenen Steuererhöbungen die besagten Verhandlungen aufzunehmen. Auch diese Bestimmungen sind bisher nicht immer gebührend beachtet worden. Die königliche Regierung wird unter Hinweisung auf die Verfügungen vom veranlaßt, den Veranlagungs-Behörden behufs der Veranlagung der Klassensteuer für das nächste Jahr dem Vorstehenden gemäß das Erforderliche zu eröffnen und mit Nachdruck auf die genaue Beachtung aller der Klassensteuer-Veranlagung betreffenden Vorschriften, wozu auch die Bestimmung wegen richtiger Angabe der Bevölkerungs-Verhältnisse gehdrt, hinzuwirken. Derselbe hat die königliche Regierung bei der Feststellung der Steuerrollen auch die Vorschriften des §. 9 der vorgedachten Instruktion pflanzmäßig zu beachten, nach welcher Steuer-Erhöbungen nur in solchen Fällenogleich vorgenommen werden dürfen, wenn die bestimmten Verhältnisse klar vorliegen und durch dieselbe eine höhere Besteuerung als die von den Einschätzungs-Kommissionen vorgeschlagene zweifellos gerechtfertigt erscheint, in allen übrigen Fällen, wenn über die Richtigkeit der Veranlagung Zweifel entsteht, zuvörderst eine Klagefrage an die Veranlagungs-Behörden eintreten soll.

Detmold, d. 30. Novbr. Dem „Frankfurter Journal“ zufolge haben 2000 Bauern im Fürstentum Lippe-Detmold, nachdem ein rationalistisches Religionsbuch des früheren General-Superintendenten Weerth auf Anordnung des Kirchenregiments in den Schulen abgeschafft worden, den Beschluß gefaßt, dem ehemaligen General-Superintendenten ein Denkmal in der Residenzstadt Detmold zu errichten, wofür sofort 500 Thlr. gezeichnet sind.

Aus der Pfalz, d. 29. Novbr. Der Proceß gegen den alten Arndt ist in die Sitzung des Schwurgerichts vom 6. December fixirt. Eine Verhandlung vor den Geschwornen findet aber nur statt, wenn Arndt persönlich erscheint. Im Nichterscheinungsfalle tritt das Contumacialverfahren vor dem Assisenrichte ein. Diese Sache erregt allenthalben großes Aufsehen, nicht allein wegen der berühmten Persönlichkeit des Angeklagten, sondern auch wegen des Gegenstandes der Anklage. Derselbe betrifft Thatfachen die vor mehr als einem halben Jahrhundert sich ereignet haben sollen, die verorbene Personen, den Feldmarschall Weede, betreffen, also der Geschichte anteingefallen sind. Kein Mitglied der Familie Weede bewohnt den Pfalz-kreis oder hat eine gerichtliche Verfolgung beantragt; eben so wenig das bairische Kriegsministerium. Man beschränkte sich in München

auf eine Berichtigung der von Arndt behaupteten Thatsache in der „N. Münch. Ztg.“ und der „Allgem. Ztg.“ Man ist daher sehr gespannt, bei der öffentlichen Verhandlung die Gründe zu erfahren, weshalb in Zweibrücken, der entlegenen Gerichtsstadt Baterns, gegen Arndt gerichtlich eingeschritten wurde. (Fr. 3.)

Frankreich.

Paris, d. 2. Decbr. Der Artikel des Moniteur über die (gestern schon telegraphisch gemeldete) Begnadigung Montalembert's lautet: „Der Kaiser hat bei Gelegenheit der Jahresfeier am 2. Decbr. dem Hrn. Grafen v. Montalembert die gerichtlich gegen ihn erkannte Strafe in Gnaden erlassen“. Die Zeitumstände, unter welchen diese Begnadigung erfolgt ist, haben einen eigenthümlichen Eindruck im Publikum hervorgerufen, d. h. man lacht viel, und die Lacher sind dieses Mal nicht auf der Seite des Hrn. v. Montalembert. Die Erinnerung an den 2. December, an dessen Zustandekommen Graf Montalembert so eifrig arbeitete und den er zuerst mit Wohlwollen, wenn nicht mit Begeisterung, begrüßte, hat ihm ungemein geschadet. Und es giebt nur Wenige, die nicht sagen, es sei ihm Recht geschehen. Hr. v. Montalembert selbst hat dieses nur zu gut gefühlt, und er hat deshalb sofort sein Appellations-Gesuch gegen die Beurtheilung wegen des Artikels, in welchem die französischen Institutionen im Vergleich zu den englischen auf das Heftigste angegriffen waren, niedergelegt. Er that dieses erst heute, da ihm das Urtheil erst vor einigen Tagen notificirt worden war. Um 12^{1/2} Uhr fanden sich der Graf und seine beiden Vertheidiger, die Herren Dufaure und Berryer, im Justiz-Palast ein, um diese Formalität vorzunehmen. Es handelt sich nun darum, ob die Gerichtsbehörden das Appellations-Gesuch noch annehmen werden, nachdem der Kaiser bereits Gnade bewilligt hat. Man darf hierbei nicht übersehen, daß die Gnade, die dem Grafen erteilt wurde, nicht ganz geschicklich ist. Der Termin, bis zu dem derselbe seinen Appel einreichen kann, ist noch nicht verstrichen, und eine Gnadenbewilligung kann doch nur erst dann Statt finden, wenn alle Instanzen durchgegangen worden sind. Ein Gnadenbescheid ist nicht frei, und ein Mann, der in der ersten Instanz wegen Mordes verurtheilt wurde, bleibt doch ein Mörder, wenn er auch vor dem Appel seine Gnade erhielt. Man weiß noch nicht, was die Gerichtsbehörden thun werden, ob sie das Appellations-Gesuch des Grafen annehmen werden oder die Wirkungen der kaiserlichen Gnade vorschreiben, um die ganze Angelegenheit fallen zu lassen.

Paris, d. 3. December. (Tel. Dep.) Der heutige „Moniteur“ meldet, daß der Graf Montalembert die Appellation eingereicht habe, nachdem ihm die Entscheidung des Kaisers von dem Erlasse seiner Strafe bekannt geworden war. Die Tribunale werden die Frage zu erörtern haben, welche die Appellation aufwerfen wird. Der „Moniteur“ veröffentlicht den Protest Montalembert's, in welchem es heißt: „Ich habe in der gesetzlichen Frist die Appellation angemeldet; keine Macht in Frankreich hat bis jetzt das Recht, eine noch nicht festgesetzte Strafe zu erlassen; ich gehöre zu Denen, die noch an das Recht glauben und Gnade zurückweisen.“

Amerika.

Newyork, d. 20. November. Hier circulirt das Gerücht, daß die Westmächte aus Cuba und Portorico ein halb unabhängiges Königreich machen wollen.

Bermischtes.

— **Kreuznach, d. 29. November.** Gestern (Sonntag) wurden, wie die „Nat. Ztg.“ berichtet, in der hiesigen evangelischen Kirche 3 Gemeindeglieder excommunicirt, der Pfarrer verlas den diesfälligen Beschluß des Presbyteriums. Tene drei, zwei Frauen und ein Mann, lebten in gemischter Ehe, diese Ehen sollen nicht auch von der evangelischen Kirche eingegnet worden sein, weshalb deren Rechtsgültigkeit vor der evangelischen Kirche in Abrede gestellt wurde. Die aus diesen Ehen hervorgegangenen Kinder sind katholisch getauft worden. Aus letzterem Grunde hat das Presbyterium die evangelischen Eheleute mehrfach, zuletzt gerichtlich, vorladen lassen, dieselben waren aber nicht erschienen und wurden in Folge dessen excommunicirt, d. h. der Pfarrer las unter Nennung der Namen dieses Urtheil vor, die Betroffenen sind von dem Genuß des Abendmahls ausgeschlossen und dürfen keine kirchlichen Functionen, wie die der Taufzeugen etc., übernehmen.

— Eine Pulver-Explosion zu Kuratschi in Ostindien scheint nach einem vom 20. October datirten Briefe eines daselbst stationirten britischen Offiziers gewaltigen Schaden angerichtet zu haben. Sie war dadurch entstanden, daß einige Feuerwerkskörper in Brand gerieten, die eben in Arbeit genommen wurden, um bei der erwarteten Proclamation der Königin eine Rolle zu spielen. Das ganze Laboratorium wurde durch die Explosion in Stücke gerissen. Fünf Europäer und mehrere Eingeborene blieben todt auf dem Platz, viele Andere wurden in fürchterlicher Weise verstimmt. Dem Wachtposten wurde das Gewehr aus der Hand geschleudert, er selbst kam mit dem Schwere davon. Das ganze Lager erzitterte, und ein Mann wurde durch die Gewalt des Strofes vom Boden aufgehoben und über ein Haus hinweggeschleudert, so daß er todt zu Boden fiel. Drei Stunden währte der Brand mit seinen nacheinanderfolgenden Explosionen. Ein erschöpft Glück war es, daß das Feuer nicht das Arsenal und dessen Pulvermagazine erreichte.

Aus der Provinz Sachsen.

— Der Oberpräsident v. Bismarck hat folgende, die Eröffnung des Landtages der Provinz Sachsen betreffende Bekanntmachung erlassen:

Seine Königl. Hoheit der Prinz von Preußen, Regent, haben im Namen Seiner Majestät des Königs durch Allerhöchsten Erlass vom 24. d. Mts. die Einberufung des Landtages der Provinz Sachsen nach Merseburg auf Sonntag den 12. December d. J. anzuordnen und den Königl. Kammerherren, Herrn Grafen von Beth = Surferode zum Landtags = Marschall, den Herrn Grafen Botho zu Stolberg = Wernigerode zu dessen Stellvertreter und den Unterzeichneten zum Landtags = Commissarius zu ernennen geruht. Die Eröffnung des Landtages wird an dem bezeichneten Tage in dem Ständehause zu Merseburg nach vorangekommenem Gottesdienste in der Schloß = und Domkirche daselbst stattfinden. Magdeburg, den 30. Novbr. 1858. Der Königl. Landtags = Commissarius, Ober = Präsident der Provinz Sachsen. v. Bismarck.

— **Politechnische Gesellschaft.**
Sitzung vom 30. November.
Hr. Stud. theol. v. Gersdorf hielt im Auftrage des academischen Senats eine Rede über die Bedeutung der Polytechnischen Gesellschaften, das verbesserte Knochensystem, das verbesserte Knochensystem, das verbesserte Knochensystem.
Nachdem derselbe einen Ueberblick über die Geschichte und das Wesen der neueren Stenographie gegeben hatte, ging er zur Darstellung der Eigenthümlichkeiten des neu aufgestellten Systems über, welches seine Entstehung der durch die Praxis gewonnenen Ueberzeugung von den Unvollkommenheiten sowohl des weit verbreiteten Gabelberg'schen, als auch des hier üblichen Stolze'schen Systems verdankt, und welches aus einer wesentlichen Verbesserung resp. Umarbeitung des alten Knochensystems hervorgegangen sei. Er hob hervor, daß das neue System der Hauptfache nach eine reine Lautschrift sei, während die älteren Methoden zwischen einer solchen und einer Kursive sich bewegten, und führte an, daß für die Vocale besondere Bezeichnungen — einfache Bindestriche — verwendet würden und hierdurch die Worte deutlicher und leserlicher ausfielen, als bei den älteren Systemen, bei welchen die Vocale nur symbolisch, beim Stolze'schen noch mit Benutzung von 3 verschiedenen Höhen — über, auf und unter der Linie — dargestellt werden konnten, daß die Resultate durch sog. Häkchen (geschwefelte Striche) und die Consonanten sehr einfach durch Grundstriche und Schlingen bezeichnet würden. Die Auswahl der Zeichen sei ohne allen Zwang im neuen Systeme mit größerer Umficht und Berücksichtigung des praktischen Bedarfs vorgenommen worden, als in den älteren, namentlich dem Stolze'schen, in welchem deshalb für mehrere Buchstaben 2 Zeichen hätten gelehrt werden müssen. Die Darstellung von mehreren Consonanten a siche durch sog. Noten, d. h. jene von oft vorkommenden Silben durch sog. Siegel und von dergleichen Worten, wie dies auch bei dem Stolze'schen System der Fall sei, durch sog. Logogramme. Ein hier diesem System gemachter Vorwurf, daß die Zahl der bei demselben eingeführten Logogramme eine zu große und lästige sei, fand nicht allgemeine Abwendung in der Besprechung, insofern die Benutzung der dargebotenen Logogramme oder Siegel eine keineswegs notwendige, das System selbst nicht berührende, sondern eine facultative, von des Stenographen Kenntniss derselben abhängige ist.
Ferner führte der Hr. Gersdorf die üblichen Erklärungen an und sprach über das sog. Gegenstandszeichen zur Darstellung des Hauptgegenstandes in der Rede, das Contrazeichen zur Bezeichnung entgegengesetzter Begriffe, des Comparativs = zeichens, des Comparativs = und Superlativ = zeichens, des Repetitions = zeichens etc. als Mittel zur wesentlicher Vereinfachung und Bezeichnung der Schrift.
Nach einer kurzen Recapitulation der hauptsächlichsten Vortheile, welche das neue System darbietet, erklärte sich der Herr Redner eventuell bereit, dasselbe in einem Laufe von nur 14—15 Stunden zu lehren, was in Folge von dessen großer Einfachheit zu erreichen sei, während zur Erlernung des Gabelberg'schen 60 Stunden und des Stolze'schen fast eben so viel erforderlich seien, wobei er die Bemerkung machte, wie er noch keinen Erfahrungen sehr bezweifeln müsse, daß der hiesige Stenographische Verein, die Stenographie in 30 Stunden zu lehren, wozu er ebenfalls sich erboten habe, im Stande sein werde.
Nach Beendigung des Vortrages, den die Versammlung mit Aufmerksamkeit angehört hatte, sprachen sich mehrere Mitglieder günstig über das dargelegte System aus und gaben schließend gegen den ersten Vertreter desselben den Wunsch zu erkennen, daß seine Bemühungen um dessen Verbreitung mit dem besten Erfolge gekrönt werden möchten.

Verzeichniß

der in der Sitzung der Stadtverordneten am 6. December d. J. zu verhandelnden Sachen.
Anfang 4 Uhr.

- Öffentliche Sitzung.
1) Mittheilung wegen eines Legatenfonds. 2) Bewilligung einer Brotzulage an die Arbeitshauslinge. 3) Anschlag über Regulirung des Platzes an der Moritzkirche. 4) Wahl eines Bezirksvorstehers. 5) Belegung zweier Stellen im Ständehause. 6) Vermittlung eines Hauses. 7) Verpachtung eines Ladens am rothen Thurne. 8) Vorlage wegen des Platzes an der Glaucha'schen Kirche. 9) Veräußerung mehrerer Bücher aus der Rathsbibliothek.
Der Vorsitz der Stadtverordneten
Jacob.

Fremdenliste.

- Angelommene Fremde vom 3. bis 4. December.
Mömpelung: Hr. Rittergutsherr v. Alvensleben v. Neu = Gatterleben. Hr. Commerz = Rath Bolze a. Salzmünde. Die Hrn. Kauf. Schönbelt a. Hildesheim, Brandt a. Berlin, Quersthal a. Hannover. Die Hrn. Rent. v. Lindenfeld u. Graf v. Spaur a. München. Hr. f. k. Leut. Peter a. Wien.
Stadt Zürich: Hr. Amtm. Roth m. Gem. a. Trömnitz. Hr. Ingen. Rühlmann a. Dresden. Die Hrn. Kauf. Buchmann a. Bonn, Schönbelt a. Grimnitzhausen, Herr a. Köln, Wertheimer a. Nürnberg, Landmann a. Meudach, Rixe a. Leipzig, Brod u. Hundius a. Berlin.
Goldzer Ring: Hr. Factor Schröter a. Cönnern. Die Hrn. Kauf. Widne a. Frankfurt a. M., Herrmann a. Eupen, Engelmann a. Bremen, Hauspater a. Gurtz, Winterburg a. Kassel, Bartheld a. Glauchau, Arndt a. Magdeburg.
Goldzer Löwe: Hr. Lehrer Schrage a. Preshburg. Hr. Privatm. Lorenz a. Jabna. Die Hrn. Kauf. Feitich u. Veinann a. Berlin, Gabelmann a. Leipzig. Hr. Stud. Zehler a. Jena. Hr. Assessor Hoffmann a. Pompen. Hr. Defon. Wankatd a. Zeitz. Hr. Oberkellner Brauer a. Leipzig.
Stadt Hamburg: Die Hrn. Kauf. Bornemann a. Berlin, Schmidt a. Nordhausen, Brandt a. Wittenberg, Schwarz a. Hamburg, Uherich a. Wöfen. Die Hrn. Ref. v. Alvensleben u. v. Salmuth a. Merseburg.
Goldne Kugel: Die Hrn. Kauf. Mittler a. Magdeburg, Lange a. Camburg. Hr. Monteur Hildeberg a. Berlin.
Magdeburger Bahnhof: Die Hrn. Kauf. Uhlmann a. Fürtz, v. Franzoid a. Köln. Die Hrn. Stud. Dümmler u. Knauß a. Berlin. Hr. Prof. Hübner a. Leipzig.

Meteorologische Beobachtungen.

3. December.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Lufdruck	334,19 Par. L.	335,14 Par. L.	336,80 Par. L.	335,38 Par. L.
Dunstdruck	2,51 Par. L.	3,02 Par. L.	2,66 Par. L.	2,73 Par. L.
Rel. Feuchtigkeitt	96 pCt.	94 pCt.	94 pCt.	95 pCt.
Luftwärme	3,0 C. Rm.	5,3 C. Rm.	3,9 C. Rm.	4,1 C. Rm.

Durch die Dampfanlage meiner neuen Maschinenwerkstatt bin ich in den Stand gesetzt, allen Anforderungen in Maschinen-, sowie in anderen Guß- und Schmiedearbeiten auf das Solideste und Pünktlichste zu genügen, und bitte ich mich bei vorkommendem Bedarf mit geneigten Aufträgen zu beehren.
Franz Meinel, Maschinenfabrik.

Großer Weihnachts-Ausverkauf v. fertigen Kleidungsstücken.

In Ed. Bendheims Magazin, Nr. 1. Schmeerstr. Nr. 1,
 vis à vis v. Kaufm. Hrn. Dalchow,

werden, um bis Weihnachten mit dem großen Lager eleganter Kleidungsstücke zu räumen, zu außergewöhnlichen billigen Preisen verkauft. Besonders empfehlenswerth sind:
die schwerst. Engl. Doubles-Balletots, Röcke u. Orloffs, Prachtsüde, à 10-14 Rp.
Röcke u. Orloffs von schwerem Duffel, mit Tuch gef., eleganter Arbeit, 8-10 Rp.
 Castorin-, Ebyrien-, Tuch- und Buckskin-Röcke und Ueberzieher, 6 1/2-8 Rp.
 Flanell-, Kallmuck-, Angora-Röcke und Halb-Säcke, 2 1/2-5 1/2 Rp.
 Beinkleider v. schwerst. Nidert. Buckskin 3 1/2-5 Rp. Rhein-änder Buckskin-Hose 1 1/2-2 1/2 Rp.
 Haupt-Fabrik doppelt wattirter Schlaf Röcke v. 2 1/2 Rp. Doubles-Schlaf Röcke v. 4 Rp.
 Stepp Röcke, für den stärksten Herrn passend, eleganter Arbeit, 4-6 Rp. Engl. Leder-Hosen 1 1/2 Rp.
 Feine Tuch-Ober Röcke u. Fracks 5 1/2-8 Rp. Knaben-Anzüge in größter Auswahl.
 NB. Es ist diese Anzeige nicht mit solchen zu vergleichen, die fingirte Ausverkäufe machen, sondern ein jeder Käufer findet es in meinem Magazin, wie es annoncirt ist, und garantire ich, daß sämtliche Tuche, Duffel und Buckskins decarirt sind.

Rechte Meerschamspitzen hält in Auswahl empfohlen
A. Böhme, Leipzigerstrasse 5.

die Buchhandlung Hermann Berner in Halle,
 Nr. 8, grosse Ulrichsstrasse Nr. 8,
 empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste ihr **reichhaltiges Lager** zu Geschenken sich eignender Schriften und Werke, als:
A B C. und Bilderbücher — Jugendschriften — Classiker in eleganten Einbänden — Bibeln, Cesang- und Andachtsbücher — Wörterbücher — Prachtkupferwerke — Atlanten — Zeichen- u. Schreibvorlagen u. s. w.
 Volks-, Haus-, Wand-, Comptoir- und Termin-Kalender.
 Alle von andern Buchhandlungen angekündigten Werke sind vorräthig — und werden die Bücher hier und auswärts gern zur Auswahl mitgetheilt.
 Weihnachts-Verzeichnisse sind gratis zu haben.
Hermann Berner, grosse Ulrichsstrasse Nr. 8.

Mein **Schnell- und Schönschreib-Unterricht** wird zu jeder beliebigen Stunde am Tage oder Abends ertheilt und lernt in **10 Lehrstunden** jeder noch so schlecht Schreiber für nur **3 Rp** gegen **Garantie** eine **schöne Handschrift** geläufig und bleibend schreiben. Resultate meiner Schüler liegen zur gefälligen Ansicht bei
Carl Landmann jun., Halle, Englischer Hof.

Weihnachts-Ausstellung
 von feinen und ordinären Spielwaaren in reichster Auswahl bei
C. Francke in Merseburg, Burgstrasse.

Für Weihnachts-Geschenke passend
 empfehle ich hiermit eine große Auswahl praktischer Reise-Artikel, als: **Koffer, Futschgasteln, Schirmfuttermale, Reiseranzel und Taschen zum Umhängen, Geldtaschen, Handtaschen von Plüsch und Leder u. s. w. u. s. w.**
 Sämmtliche Waaren sind aufs Vorzüglichste in den neuesten Façons gearbeitet.
Richard Pauly, Halle a/S., große Steinstrasse 8.

Gr. Nügnw. Präsent-Gänse-Brüste
 in den schönsten und herrlichsten Exemplaren bis zu **4 Pfd. Schwere pr. St.** offerire in **Dupenden** und einzelnen **Stücken** billigst.
Julius Riffert in der alten Post.

Bekanntmachung.
 Ich beabsichtige meinen in d. Lauchstädter Feldflur belegenen **12 Morgen 178 □ R.** enthaltenden Feldplan in der sogenannten **Wagen-lange**, von vorzüglicher Lage und guter Bodenbeschaffenheit, entweder im Ganzen, oder in kleineren Theilen, auf
den 20. December d. J.
Mittags 1 Uhr
 im Gasthof zum „Etern“ zu Lauchstädt zu verkaufen und laße ich Kaufliebhaber mit dem Bemerkten ein, daß Ansuchen über die näheren vortheilhaften Bedingungen bei dem Herrn **Actuarius Rembe** in Lauchstädt einzuholen ist.
Die Witwe Reinhardt in Langenberg.
 40 Stück ferre Hammel und Schaale liegen zum Verkauf bei **L. Boigt** in Schafstedt.

Echt Emmenthaler Schweizerkäse, extra schöne **Limburg, Sahnenkäse** empfehlen in **Laiben, Kästen** und **ausgeschnitten** billigst
Jungmeister & Zeising.
Eingegossene Bamberger Schmelz-butter, beste frische **Thüringer Salz-butter** billigst bei
Jungmeister & Zeising.
 Schöne **Gebirgs-Preißelsbeeren** in **kl. Fässern,** neuen **Gennefer Citronat, Citronen, Capern, Sardellen,** marin. **Geringe offer.**
Jungmeister & Zeising, Leipzigerstr. 91.
 Steinböse, **Milchfatten, indene Geschirre,** Spielwaaren, sowie besten **Hamburger Photogene, wasserhell,** empfiehlt
C. F. Coßb in Alstedten.

Gebauer-Schweizerische Buchdruckerei in Halle.

Diemitz.

Heute **Sonntag Concert** und **frische Pfannkuchen.**

Gröllwitz. D.

Sonntag den **5. Decbr. Tanzmusik,** wozu freundlichst einladet
Nette.

Bad Wittkefnd.

Sonntag den **5. December**

Concert.

Anfang **3 1/2 Uhr.** **C. John,** Stadtmusikdirector.

Weintraube.

Heute **Sonntag** den **5. December:**

Concert

unter Mitwirkung der

Steiermärker Nationalsänger in ihrem Nationalcostüm
Joh. Bamberger und **Frau Math. Eisenmann** und **Zithermeister Schwandtner.**
 Anfang **3 1/2 Uhr.** (Entrée **2 1/2 Rp.**)
C. John, Stadtmusikdirector.

Magdeburger Bahnhof.

Heute **Sonntag** den **5. December:**

Concert

unter Mitwirkung der

Steiermärker Nationalsänger in ihrem Nationalcostüm.
 Anfang **7 1/2 Uhr.** (Entrée **2 1/2 Rp.**)
C. John, Stadtmusikdirector.

Stadt-Theater in Halle.

4te Vorstellung im **II. Abonnement.**

Sonntag den **5. Decbr.** zum **zweiten Male:**
Berlin wie es weint und lacht, Volksstück mit **Selung** in **3 Akten** und **10** Bildern von **Kalisch,** Musik von **Conradi.**

Montag den **6. December** (neu einstudirt):
Prinz Eugen der edle Ritter, komische Oper in **3 Akten** von **G. Schmidt.**
Wunderlich.

Um vielfachen an mich ergangenen Aufforderungen zu entsprechen, habe ich mich entschlossen, einen **Cyclus** von

Drei Vorlesungen

über

Egypten

zu halten und zwar
 Freitag den **10. December:**
 über die **ägyptischen Denkmäler,**
 Montag den **13. December:**
 über **Sitten u. Gebräuche** der heutigen **Ägypter,**
 Mittwoch den **15. December:**
 über **Stellung und Leben** der **Europäer** in **Ägypten.**
Zeit u. Ort: **Abends 6 Uhr** im **Saale** des „**Kronprinzen**“.

Außer einer in Umlauf gesetzten **Subscriptionsliste** liegt eine solche auch in der **Buchhandlung** der **Herren Schroedel & Simon** aus für **Diejenigen,** denen erstere aus **Versehen** nicht **zugekommen** sein sollte, sowie für die **Herren Studirenden.**
Halle, den 3. Decbr. 1858.

Dr. Neil.

Familien-Nachrichten.

Verlobungs-Anzeige.

Ihre **Verlobung** setzen **lieben Verwandten** und **Bekanntem** nur auf diesem Wege **statt** jeder **besondern Meldung** hiermit an
Fanny Hartwig,
Friedrich Hänzschel.
 Eisleben, den **2. Decbr. 1858.**

Abgang u. Ankunft d. Eisenbahn-Züge in Halle.

Abg. nach Leipzig	1) 6 ^{1/2} Mrg. 2) 7 ^{1/2} Mrg. 3) 11 ^{1/2} Vrm. 4) 11 ^{1/2} Vrm. 5) 14 ^{1/2} Nchm. 6) 4 ^{1/2} Nchm. 7) 7 ^{1/2} Ab. 8) 8 ^{1/2} Ab. 9) 10 ^{1/2} Ab.
Ank. von Leipzig	10) 3 ^{1/2} Mrg. 11) 7 ^{1/2} Mrg. 12) 9 Vrm. 13) 12 ^{1/2} Nchm. 14) 5 ^{1/2} Nchm. 15) 6 ^{1/2} Ab. 16) 8 Ab. 17) 10 ^{1/2} Ab.

Die Züge Nr. 3, 5, 10 und 11 (Schnellzüge), sowie Nr. 3, 6 und 15 (Personenzüge) halten zwischen Halle und Leipzig nicht an; die Züge Nr. 1, 4, 12 u. 16 (Güterzüge mit Personenbeförderung) halten auch bei Gröbers (zwischen Halle u. Schkeuditz) an.

Abg. nach Magdeburg	1) 7 ^{1/2} Mrg. 2) 9 Vrm. 3) 12 ^{1/2} Nchm. 4) 6 ^{1/2} Ab. 5) 8 Ab. (übern. in Cöthen) 6) 10 ^{1/2} Ab. 7) 6 ^{1/2} Mrg. (hat in Cöthen übern.) 8) 9 ^{1/2} Mrg. 9) 11 ^{1/2} Vrm. 10) 1 ^{1/2} Nchm. 11) 7 ^{1/2} Ab. 12) 8 ^{1/2} Ab.
---------------------	--

Nr. 1 (Schnellzug) hält zwischen Halle nach Magdeburg nur bei Cöthen, der Saale u. Schönebeck an, Nr. 12 (Schnellzug) und Nr. 10 (Personenzug) halten zwischen Magdeburg und Halle nur bei Cöthen an; Nr. 6 (Personenzug) hält zwischen Halle und Magdeburg bei Gnadau nicht an; Nr. 2, 5, 7, 9 u. 11 halten auch bei Westerhüsen, Wülfer, Gr. Weissandt u. Niemberg an.

Bei Snaasdorf wird auf dem Cours von Halle nach Magdeburg (resp. Berlin) um 9^{1/2}, 10^{1/2} U. Vorm., 1^{1/2}, 2^{1/2} Nchm., 6^{1/2}, 7^{1/2}, 8^{1/2} U. Abends u. 11^{1/2} U. Nachts. auf dem Cours von Magdeburg (resp. Berlin) nach Halle 5^{1/2}, 7 U. Morg., 9^{1/2}, 10^{1/2} U. Vorm., 6^{1/2} u. 10^{1/2} U. Abends angehalten.

Abg. nach Berlin	1) 3 ^{1/2} Mrg. 2) 9 ^{1/2} Vrm. 3) 5 ^{1/2} Nchm. 4) 11 ^{1/2} Vrm. 5) 4 ^{1/2} Nchm. 6) 10 ^{1/2} Ab.
------------------	--

Sämmtliche 6 Züge (wovon Nr. 1 und 4 Schnellzüge sind) wechseln in Cöthen die Wagen nicht. Nr. 1 und 5 halten zwischen Halle und Cöthen nicht an. Ausserdem hat noch der 6^{1/2} U. Abds. von hier nach Magdeburg abgehende Zug in Cöthen Anschluss nach Berlin, übermachtet jedoch in Wittenberg.

Abg. nach Erfurt	1) 5 ^{1/2} Mrg. 2) 8 ^{1/2} Vrm. 3) 11 ^{1/2} Vrm. 4) 1 ^{1/2} Nchm. 5) 7 ^{1/2} Ab. 6) 10 ^{1/2} Ab. 7) 3 ^{1/2} Mrg. 8) 7 ^{1/2} Mrg. 9) 12 ^{1/2} Nchm. 10) 4 ^{1/2} Nchm. 11) 5 ^{1/2} Nchm. 12) 9 ^{1/2} Ab.
------------------	--

Nr. 5 (Personenzug) fährt bis Gotha, die übrigen Züge bis Eisenach resp. Gerstungen, wo Nr. 4 (Personenzug) Anschluss nach Cassel, Nr. 3 u. 6 (Schnellzüge) Anschluss an Cassel u. Frankfurt a. M. haben.

Nr. 9 u. 12 treffen zugleich von Gotha, Eisenach resp. Gerstungen, Nr. 10 von Cassel, Nr. 7 u. 11 von Cassel u. Frankfurt a. M. hier ein. Nr. 2, 4, 5, 8, 10 u. 12 sind Personenzüge, Nr. 1 u. 9 Güterzüge mit Personenbeförderung, Nr. 3, 6, 7 u. 11 Schnellzüge; letztere halten bei Cöthen, Salza, Vieselbach, Dietdorf, Frötstedt und Herleshausen nicht an, auch findet bei denselben keine Personenbeförderung in III. Wagenklasse statt. Die für einen Tag gelösten Retour-Billets haben für die Schnellzüge keine Gültigkeit.

Bekanntmachungen.

Konkurs-Eröffnung.
Königl. Kreisgericht zu Halle a/S., I. Abtheilung.

den 1. December 1858 Vormittags 12 Uhr. Ueber das Vermögen des Holzhändlers **Christian August Hofbal** zu Schiepzig ist der kaufmännische Konkurs im abgeklärten Verfahren eröffnet, und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 1. December 1858 festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Justizrath **Schöde** hier bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem Termin vom 16. Dec. 1858 Vormittags 11^{1/2} Uhr vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichts-Rath **Freund** im Gerichtsgebäude, 1 Treppe hoch, Zimmer Nr. 8 anberathen Termin die Erklärungen über ihre Vorschläge zur Bestellung des definitiven Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 3. Januar 1859 einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Gleichzeitig werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtsfähig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 3. Januar 1859 ausschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnach zur Prüfung der sämtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals auf den 26. Januar 1859 Vormittags 12 Uhr

vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichts-Rath **Freund** im Gerichtsgebäude, 1 Treppe hoch, Zimmer Nr. 8 zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Parais bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte **v. Bieren, Fiediger, Seeligmüller, Fritsch, Nie-mer, Godecke** und **Wiske** zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Bekanntmachung.
In dem über das Vermögen des Kaufmanns **Friedrich August Behr** hier eröffneten Concurs ist der Rechtsanwalt **Saffert** hier zum definitiven Verwalter der Masse ernannt worden.

Delitzsch, den 29. Novbr. 1858.
Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheilung.

Auf ein Auktionsgut werden 11300 Rthl. auf ein häuerliches Grundstück 10.000 Rthl. gegen sichere Hypothek zu leihen gesucht.
Seeligmüller, Rechts-Anwalt.

Gärtner gesucht. Auf dem Domainen-Ante Artern findet ein verheiratheter Gärtner, welcher in dem Gemüsesbau, der Baum- und Blumenzucht erfahren und darüber genügende Zeugnisse aufweist, unter günstigen Bedingungen um 1. Januar f. S. Stellung.

Grundstücks-Verkauf.
Das Grundstück Nr. 15 im Dorfe Teuditz bei Dürrenberg, bestehend aus Haus, Hof, Scheune, Ställen mit circa 11 Morgen Feld, ist im Ganzen oder einzeln sofort aus freier Hand baldigst zu verkaufen.

Zum Abbohren einiger sehr günstig gelegener größerer Braunkohlenfelder in Alt- und Neupreuß. sucht man Theilnehmer. Gef. Off. wolle man sub A. M. 3 an Hrn. G. **Stück-rath** in der Expedition d. Btg. zur Weiterbeförderung franco einsehen.

Personengeld

von Halle nach	I. Klasse			II. Klasse			III. Klasse			Schnellzüge.		
	1. Kl.	II. Kl.	III. Kl.	1. Kl.	II. Kl.	III. Kl.	1. Kl.	II. Kl.	III. Kl.	1. Kl.	II. Kl.	III. Kl.
Leipzig	27	18	11	14	9	6	22	15	10	32	21	14
Magdeburg	29	16	11	22	14	9	26	16	11	36	23	15
Berlin	514	322	206	64	41	26	64	41	26	64	41	26
Erfurt	325	206	120	414	266	164	215	140	88	228	148	92
in 1 Tage hin u. zurück		325	211		206	120		140	88		64	41
Sonntags hin u. zurück		28	18		18	12		12	8		8	5
Eisenach	525	319	217	613	386	244	326	204	130			
in 1 Tage hin u. zurück		525	319		312	219						
Sonntags hin u. zurück		98	518	46	103	64						
Cassel	98	518	46	103	64							
Frankfurt a. M.	1425	827	628	1521	928							

Abgehende Personenposten von Halle

nach Nordhausen täglich 9^{1/2} Uhr Vorm. u. 12 U. Nachts, nach Erfurt täglich 7 U. Abds., nach Eisleben tägl. 3^{1/2} U. Nachm., Sonntag 5 U. Nachm., nach Wettin tägl. 5 U. Nachm., Sonntag 5 U. Nachm., nach Delitzsch tägl. 4^{1/2} U. Nachm., nach Cönnern täglich 5 U. Nachm., nach Schraplau Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 4 U. u. Sonntag Nachm. 5 U., nach Löbejün tägl. 5 U. Nachmittags.

Ankommende Personenposten in Halle

von Nordhausen täglich 5^{1/2} U. Morg. u. 3^{1/2} U. Nachm., von Erfurt tägl. 6^{1/2} U. Morg., von Cönnern tägl. 7^{1/2} U. Morg., von Wettin tägl. 8^{1/2} U. Morg., von Delitzsch tägl. 7^{1/2} U. Morg., von Eisleben tägl. 10 U. Min. Vorm., von Schraplau Dienstag, Donnerstag, Sonnabend und Sonntag 9 U. Vorm., von Löbejün tägl. 8 U. 30 Min. Morgens.

Fahrpreise. Cours nach Nordhausen (pr. Meile 7 Sgr.): Bis Langenbogen (2 M.) 14 Sgr., Eisleben (4^{1/2} M.) 1^{1/2} 1/2 Sgr., Sangerhausen (7^{1/2} M.) 1^{1/2} 20^{1/2} Sgr., Rossla (9^{1/2} M.) 2^{1/2} 6^{1/2} Sgr., Nordhausen (12^{1/2} M.) 2^{1/2} 25^{1/2} Sgr., Cours nach Delitzsch (pr. M. 6 Sgr.): Bis Brehna (2^{1/2} M.) 15 Sgr., Delitzsch (3^{1/2} M.) 22^{1/2} Sgr., Cours nach Eisleben (pr. M. 6 Sgr.): Bis Langenbogen (2 M.) 12 Sgr., Eisleben (4^{1/2} M.) 27 Sgr., Cours nach Schraplau (pr. Meile 6 Sgr.): Bis Teutschenthal (1^{1/2} M.) 10^{1/2} Sgr., Schraplau (3 M.) 18 Sgr., Cours nach Wettin (pr. M. 5 Sgr.): Bis Wettin (2^{1/2} M.) 13^{1/2} Sgr., Cours nach Löbejün (pr. M. 5 Sgr.): Bis Löbejün (2^{1/2} M.) 13^{1/2} Sgr., Cours nach Cönnern (pr. M. 5 Sgr.): Bis Cönnern (3^{1/2} M.) 17^{1/2} Sgr., Cours nach Erfurt (pr. Meile 7 Sgr.): Bis Lanchstädt (2 M.) 14 Sgr., Schafstädt (3 M.) 21 Sgr., Querfurt (4^{1/2} M.) 1^{1/2} 1^{1/2} Sgr., Artern (7^{1/2} M.) 1^{1/2} 24^{1/2} Sgr., Heldrungen (9^{1/2} M.) 2^{1/2} 4^{1/2} Sgr., Sachsenburg (9^{1/2} M.) 2^{1/2} 8^{1/2} Sgr., Kindelbrück (10^{1/2} M.) 2^{1/2} 15^{1/2} Sgr., Weissensee (11^{1/2} M.) 2^{1/2} 22^{1/2} Sgr., Gebesee (13^{1/2} M.) 3^{1/2} 6^{1/2} Sgr., Erfurt (16^{1/2} M.) 3^{1/2} 23^{1/2} Sgr.

Taubstumm-Anstalt.

Für folgende Weihnachtsgelächte sagen wir den wärmsten Dank: Von den Gemeinden Bitterfeld 3 Rthl. 5 Sgr., Werlisch 1 Rthl., Möbitz 11 Sgr. 3 Sgr., Badleben 1 Rthl., Reinsdorf 2 Rthl. 8 Sgr., Mansfeld 2 Rthl., Burgladen 16 Sgr. 6 Sgr., Pöbels 16 Sgr. 6 Sgr., Rösen 3 Rthl. 12 Sgr. 6 Sgr., Baumerode 1 Rthl., Gleina b. Freib. 23 Sgr. 3 Sgr., Biegelrode 1 Rthl. 3 Sgr., Döbel 1 Rthl. 9 Sgr. 10 Sgr., Dobitz 2 Rthl. 3 Sgr., Möslitz 1 Rthl. 15 Sgr. 9 Sgr., Tornau 9 Sgr. 6 Sgr., Böberitz 4 Sgr. 6 Sgr., Malschwitz 23 Sgr., Brachwitz 3 Sgr., Wörlitz 1 Rthl. 1 Sgr., Uffringen 1 Rthl. 6 Sgr., Windehausen 1 Rthl., Goldschau 2 Rthl., Geußnitz 16 Sgr. 6 Sgr., Gleina b. Zeitz 1 Rthl., Zeitzweil 14 Sgr. 3 Sgr., Ripwicha 12 Sgr., Hrn. Post. J. S. und E. G. in Delitzsch a/S. 1 Rthl. 6 Sgr. 4 Sgr., Hrn. Cant. J. daselbst 1 Rthl. 1 Sgr., Von den Schulkindern zu Delitzsch a/S. mit Cochau 22 Sgr. 8 Sgr., Von den Schulkindern in Köhlitz 1 Rthl., Fel. U. hier 1 Rthl., Vom Schiedsamte des 7. Bezirks aus G. B. Bezugs gleiche S. / S. 1 Rthl. und Fr. U. v. G. 3 Rthl., 3. Weihnachtsgelächte d. armen Taubst., Halle, d. 1. December 1858. **Klos.**

Zwei Stämme Langholz sind mir heute Morgen zugeschwommen. Der rechtmäßige Eigentümer kann sie in Empfang nehmen beim Schiffsseiner **Friedrich Ackermann.**

Für Katholiken.

Das Werk: **Das Licht Jesu** in dem Tempel des frommen Herzens. Ein katholisches Erbauungsbuch für die häusliche Andacht in 365 Betrachtungen oder des evangelischen Jahres 2c durchgesehene und illustrierte Ausgabe. Von **J. V. Silbert.** Mit 12 Kupfersteln. gr. 4. geh. (Prän. Preis 6 Sgr.) ist für 1^{1/2} Rthl. bei uns zu haben. **Peffer'sche Buchhandlung.**

Ein tüchtiger Oekonomie-Verwalter in gesetzten Jahren, welcher gute Kräfte vorzeigen kann, sucht zu Neujahr eine Stelle durch **Frau Schaaß, Rittergasse Nr. 11.**

In H. Becker's Verlag in Stuttgart sind soeben erschienen und durch alle
solche Buchhandlungen zu beziehen: in **Halle** bei **Schroedel & Simon**:

Blumen-Album für Damen.

Eine Anleitung zur Erziehung der schönsten Modeblumen in jeder
Jahreszeit, mit vorausgehender Erörterung über die Natur
der Pflanzen.
Mit 8 colorirten Tafeln.
Preis, in rothem Leinwandband mit reicher Goldverzierung à 5 fl. 24 kr. = 3 Thlr.

Erfolgreiche Blumenzucht in Zimmer und Garten ist eine Bekanntheit mit den
Lebensgesetzen der Pflanzen und mit den vielfältigen Erfahrungen der Blumistik voraus,
welche dieses Album auf die entsprechende Weise mittheilt. Die gemüthliche Dar-
stellung, die fein gemalten Kupfertafeln und die für jede praktische Ausstattung eignen
es zu einer schätzbaren Gabe für Damen, wie sie zu so billigen Preise noch nicht
erhalten wurde.

Ein weltlich Gesangbuch

zunächst bestimmt für den beiteren und ersten Gebrauch
der Pubertären Jugend, nicht minder aber weit und breit
geschätzt und beliebt geworden in lebensfrohen Kreisen
aller Stände, das einige Monate hindurch zum Bedauern
seiner zahlreichen Liebhaber nicht mehr erhältlich war, ist
nunmehr in reich vermehrter zweiter Auflage un-
ter dem Titel:

Göpel's deutsches Sieder- und Commers-Buch.

Sammlung von über 700 der beliebtesten Sieder-
der mit ihren Eingeweihten in mehrf. Bearbeit.
bros. von Th. Säglichsbed und F. Müll-
erisen. 58 Bög. (XII u. 916 Seiten).
Geb. Preis 1 Thlr. 18 Sgr.

Verlag von Karl Göpel in Stuttgart.

erschienen und in allen Buchhandlungen wieder zu erhal-
ten. Wie schon bisher vermöge der Vollständigkeit und
Mannigfaltigkeit seines Inhalts, seiner gefälligen und cor-
recten Ausstattung und seines verhältnismäßig unüber-
troffenen woblfeilen Preises, so hat es nunmehr umsoweni-
ger seines gleichen, nachdem es eine Verneuerung um 15
Bogen und um 220 Nummern textlich und musikalisch in-
teressanten und pikanten Inhalts erhalten, und läßt ohne
Frage alle Concurrenten älteren und neueren Ursprungs
weit hinter sich zurück.

Sammlern, oder Genossenschaften, welche auf einmal
mindestens 10, resp. 20 Exemplare bestellen, bewilligt die
Verlagsabhandlung um $\frac{1}{10}$ resp. $\frac{1}{20}$ geminderte Partee-
Baarpreise; auch liefert dieselbe auf ausdrückliche Befeh-
lung Exemplare in verschiedenen eleganten Pracht- u. in
bänden mit emblematischen Verzierungen, die sich zu
werthvollen Geschenken

eignen, und berechnet für den Einband: in engl. Cam-
bric 15 Sgr., in ächtem Marocco 27 Sgr., in
Schwartzleder 1 Thlr. 2 Sgr.; die beiden Einbände
in Leder, letzterer etwas durchaus Neues und Origin-
nelles, werden sich unter dem einem solchen Buche mit-
unter augenweithen Strapazen als unverwundlich bewäh-
ren. Zum Empfang zahlreicher Aufträge und prompter
Ausführung derselben empfiehlt sich die **Pfeffersche
Buchhandl. und Schroedel & Simon
in Halle.**

15. 15. Schülershof. 15. 15.

Das schon anerkannte billige Kleidermagazin
empfiehlt außer allen Arten Herren-Kleider,
Jacken u. c. Herren-Buch- und Mäntelchen
von 5 fl. an, und seine französische Glace-
Handschuh für Herren und Damen zu 5-7 fl. 1/2.

Calmüser, echt polnischen Jüden-Bittern nach Heymann Warschauer, fabricirt von W. Fürstenberg & Sohn.

Ein tüchtiges Mädchen für Küche und Haus-
arbeit findet am 1. Januar einen Dienst
Markt Nr. 9, 2 Treppen hoch.
200 fl. sind sofort auszuleihen Erdel Nr. 5
beim Barbierherrn Nüßler.

Ein Kellnerbursche sucht ein Engagement.
Näheres kleine Steinstraße Nr. 3, 1 Treppe.

Auf einem Rittergute in der Nähe von
Halle findet ein nicht zu junger Verwalter,
der auch mit Rechnungssachen umzugehen weiß,
gute Stellung. Bewerber wollen ihre Adressen
mit Angabe ihrer Verhältnisse unter der Chiffre
R. D. bei **Ed. Stückrath** in der Expedition
dieser Zeitung niederlegen.

Gesucht wird für ein Material- und Eisen-
Geschäft zum 1. Januar ein gut empfohlener
Commis. Franco-Offerten X. 10. poste rest.
Halle a/S.

Weihnachtsgeschenk für jeden Stand und jedes Alter!

Braunschweig. Bei **C. A. Schwetsche und Sohn**
(W. Bruhn) ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen, in
Halle in der **Pfefferschen Buchhandlung**, zu haben:
Dr. G. L. Blanc's

**Handbuch des Wissenswürdigen
aus der
Natur und Geschichte der Erde
und ihrer Bewohner.**

Zum Gebrauch beim Unterricht in Schulen und Familien, vorzüglich
für Hauslehrer auf dem Lande, sowie zum Selbstunterricht.
Siebente Auflage, durchgesehen, berichtigt, fortgesetzt und vermehrt von
Dr. A. Diesterweg.
Mit über 100 Holzschnitten.
Vollständig in 3 Bänden, brosch. à 5 Thlr., gebunden in allego-
rischem Leinwanddeckel à 6 Thlr.

Brönnner's Fleckenwasser,

namentlich zum Waschen der
Glace-Handschuhe, in Gläsern
à 6 fl. und 2 1/2 fl. und in
Weinflaschen à 1 fl. — acht
bei **Carl Haring,**
Neuhäuser Nr. 5.

Wir empfangen eine Partie **Ausschuss-
Cigarren** in sehr schöner Waare und empfeh-
len dieselben zu folgenden Preisen:
Domingo mit Brasil 25 Stück 5 1/2 fl.,
Ambalema 25 Stück 6 fl.,
Friedmann & Co.,
Leipzigerstraße Nr. 110.

**Sauerfool, Pfeffer- und Senfgurken und
rothe Rüben** empfiehlt billigt
N. Gohndorf, Alter Markt 15.

**Neue Kraut- und Rübemaschinen, dreier-
lei Sorten,** stehen zum Verkauf bei
dem **Schmiedemeister Koch** in **Diestkau.**

Amerik. u. Ungar., empfehle in Original wie
in kleineren Gebinden billigt.
Leop. Kühling,
gr. Steinstr. 73 u. Markt 15.

Savanna-Sonig
ausgezeichneter Qualität, empfiehlt bei jedem
Quantum **Leop. Kühling,**
gr. Steinstr. 73 u. Markt 15.

**Satelnüsse, neue, bei
Ernst Voigt.**

Weihnachts-Anstellung.

Th. Arndtz
in **Mücheln**
empfiehlt in reicher Auswahl die feins-
ten Galanterie-, Kurz-, Leder- und
Spielwaaren, sowie alle Sorten Ge-
sang-, Schul-, Conto- und Notiz-
bücher u. s. w.

Schulpsorta.

Ein Erinnerungsblatt für alle **Wfortenser**
und Freunde dieser Anstalt ist von tüchtiger
Künstlerhand nach der neuesten baulichen Ver-
änderungen höchst geschmackvoll lithographirt
worden.
Das Blatt 18" hoch, 24" breit,
ist vom 16. December d. J. durch alle Buch-
und Kunsthandlungen zu beziehen, und wird
als höchst passendes Weihnachtsgeschenk hiermit
bestens empfohlen.
Preis 1 fl. 15 fl.

Auf Verlangen wird der Ansicht ein kleines
Schriftchen: „Kurze geschichtliche Darstellung
der Landesschule Wforta“
mit beigegeben. Preis 4 fl.

Reclam senior in Leipzig.

In einen **nächtischen Haushalt**
wird zu **Neujahr** eine **gebildete**
Wirthschafterin gesucht. Näheres
kleine Märkerstraße Nr. 9.

Pfefferschen Buchhandlung

in **Halle u. Calbe a/S.** ist zu haben:
**Carl Knoderer's, Besitzer der Leder-
fabrik zu Jilkirchen bei Strassburg, neue
wichtige Erfindung in der
Lohgerberei,**

oder der neuen **Spar- und Schnellgerbe-
rei,** nach welcher in kurzer Zeit und mit
großer Kostenersparnis ein sehr gutes
lohgabres Leder herzustellen ist. Aus dem
Französischen von **Dr. Chr. S. Schmid,**
Verfasser des Handbuchs der Lohgerberei,
d. Handbuchs der Weißgerberei, der
Saffianfabrikation und der Lederfärbere-
kunst. Geb. 12 1/2 fl.

Das obige Werkchen giebt Kunde von einer
Erfindung, welche in der Lohgerberei Epoche
machen, ja in den bisherigen Verfahrungsar-
ten in Kurzem eine völlige Umwälzung hervor-
zurufen wird. Sachverständige haben sich bereits
günstig über diese Erfindung ausgesprochen.
Sie gleicht an Einfachheit dem Ei des Colum-
bus: mit Wasser, Loh und Bewegung gerbt
nämlich **C. Knoderer** in kürzerer Zeit
alle Leder gahr, erlangt dabei ein besseres
Gewicht und vorzügliche Qualität.
Die Ersparnis an Loh allein beträgt 70 Procent
und diejenige an Zeit 85 Procent!

Skattaris,

Leitsfaden für Jedermann, das sondergleichen
vergänglichste deutsche Kartenspiel „Dausknipps-
wenzel oder Skat“, den „Matador aller
Spiele“ ordnungsmäßig ausüben zu können,
nebst einem Gebührensverzeichnis zu den ver-
schiedenen Spielarten. gr. 4^o. 15 Ngr. netto.
Vorrätig in der

Pfefferschen Buchh. in Halle.

Für **Kunstschler u. Dilettanten.**
In **STAHEL's Kunstverlag** in **Wärzburg**
ist erschienen und zu haben in **Halle**
in der **Pfefferschen Buchhdl.:**

Musterblätter

für
durchbrochene Holz-Galanterie-
Gegenstände.
Eine Sammlung neuer Originalzeichnungen
zu

Laubsägearbeiten
entworfen und gezeichnet von **Carlo**
Campanaro. 1858. 12 Blatt.
Preis 1 Thlr.

Diese Blätter empfehlen sich durch ihre höchst ge-
schmackvolle Zeichnung ganz besonders.

Holländischen Punschsyrop von **f.**
Arac in halben und ganzen Flaschen, desgl.
von **f. Rum** von **Hrn. Josef Sellner** in
Düsseldorf, so wie **f. Arac, Rum** und
Conjac bei **J. A. Pernice.**

Ein erfahrener **Verwalter**, der geneigt ist
eine erste **Verwalterstelle** gegen ein Gehalt von
250 fl. zu übernehmen, wolle unter der Chiffre
A. Z. poste restante **Stoessen** und Beifügung
der **Adresse** seine **Adresse** fr. niederlegen.

Sieben empfangen wir eine große Auswahl der neuesten und geschmackvollsten wollenen Roben und empfehlen diese von 1 Thlr. 20 Sgr. — 2½ Thlr.

Gebr. Gundermann, Leipzigerstraße.

Geschäfts-Gröffnung.

2te Etage, Leipziger Strasse Nr. 2, 2te Etage.

Das von mir in meiner Wohnung errichtete Lager fertiger Damen: Mäntel, Mantellets, Mantillen und Jacken erlaube ich mir einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum bei möglichst billiger Preisstellung hieburch ganz ergebenst zu empfehlen. Damengarderobe jeder Art wird prompt und billig angefertigt von **C. Schmale, Schneidermeister für Damen.**

Eine grosse Partie zurückgesetzte Westenstoffe in Wolle, Sammet u. Seide verkaufe ich unter den Fabrikpreisen und eignen sich solche zu schönen, billigen Weihnachtsgeschenken.

A. R. Korn in Halle a/S.

Türkische Tücher etc. zum Ueberbinden, Shawis, Cache-nez, Plaids und Reise-Decken empfiehlt in grosser Auswahl bestens

A. R. Korn.

F. Hellwig's Solinger Stahlwaaren-Handlung,

Barfüßerstraße 9,

hat zu nützlichen Weihnachtsgeschenken passend, ihr Lager fein schneidender Tisch-, Dessert-, Brancier-, Taschen-, Feder-, Feinmesser, Scheeren u. a. S. mehr bestens empfohlen.

Hallescher Getreide-Kümmel.

Diesen reinen Getreide-Kümmel-Brantwein von feinstem Geschmack destilliren wir aus dem so mit Recht renommirten reinen Getreide-Brantwein, den uns die Brennerien des Harzes, namentlich Quedlinburg und Nordhausen liefern und aus dem kräftigen, frischen Kümmelsamen unserer halleschen Gegend, ohne alle fremdartigen Beimischungen, weshalb dieses unser Fabrikat auch den strengsten Anforderungen entsprechen wird.

Die Flaschen sind mit unserm Pelschaft versiegelt, tragen auf der Etiquette unsere eigenhändige Unterschrift, daran unser echter Getreide-Kümmel sogleich erkannt werden kann; wir bitten genau zu prüfen, ob die angeführten Kennzeichen vorhanden sind.

W. Fürstenberg & Sohn.

Bandagen für Bruche, Naidarm- und Rutttervorfall bei Fr. Lange.

Eine große Auswahl Kleiderstoffe von 1 Thlr. 15 Sgr. an, feine Mirillire von 6 $\frac{1}{2}$ an, Ballkleider à 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, Halb-Tücher von 6 $\frac{1}{2}$ an, reine wollene Tücher in allen Farben, von 12 $\frac{1}{2}$ an, Sit. Cattun von 3 $\frac{1}{2}$, passend zu Weihnachtsgeschenken, empfiehlt

G. Rothkugel.

Woll-Atlaskleider von 2½ $\frac{1}{2}$ an, Poil de Chèvre à 4½ $\frac{1}{2}$, Shawls Tücher von 3 $\frac{1}{2}$ an, Halb-Sammet, echte Sammete in allen Farben von 1½ $\frac{1}{2}$ an, Poplin-Kleider von 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ an, Cravatten-Tücher in reiner Wolle à 5 $\frac{1}{2}$, seidene Cravatten-Tücher, seidene Taschentücher von 1 $\frac{1}{2}$ an, Plüsch zu Besägen, Hüfchel, und bemerke, daß mein Geschäft Sonnabend geschlossen ist.

G. Rothkugel,

Leipzigerstraße Nr. 85.

Die Weihnachts-Ausstellung

meiner Conditoreiwaaren & Chocoladen-Fabrikate, verbunden mit einem Lager feiner Chinesischer Thee's, sowie Vanille, eröffne **Montag den 6. d. Mts. große Steinstraße Nr. 12 im Laden.**

Herrmann Wittig.

Unser in allen Branchen reichhaltiges Lager von ABC und Silberbüchern zum Preise von 1 Groschen bis 3 $\frac{1}{2}$, Jugendschriften, schenkwissenschaftlichen (Gesamtausgaben der Klassiker etc.) geschichtlichen, geographischen, naturgeschichtlichen, handelswissenschaftlichen Werken, Bibeln, Gesang- und Erbauungsbüchern, Atlanten, Schreib- und Zeichen-Vorlagen, Kochbüchern, Volks- und Wand- und Termin-Kalendern empfehlen wir für bevorstehendes Weihnachtsfest der gütigen Beachtung. Weihnachtscataloge werden gratis ausgegeben.

Anton'sche Sortimentsbuchhandlung in Halle.

Meine aufs Eleganteste und Comfortabelste eingerichtete **Weinstube am Markt im Hotel Garni z. Börse** halte ich, nebst einem guten und preiswürdigen Glas Wein einem hiesigen und auswärtigen Publikum bestens empfohlen. **C. J. Scharre.**

Doppelt rectificirtes Bitterfelder Solaröl,

bepres Produkt in Geruchlosigkeit, schönem Brennen und nicht frieren, von heute ab à Qu. 8 $\frac{1}{2}$ bei **G. R. Kegel,** auch zu haben bei **G. Brecht, alter Markt.**

L. Oder, Schmerzstraße.
F. Weisse, gr. Klausstraße.
Th. Düwert, Leipzigerstraße.

Gebauer-Schneiderei Buchdruckerei in Halle.

Das kunstliebende Publicum verfehlen wir nicht darauf aufmerksam zu machen, daß gegenwärtig in dem gütigst bewilligten Conversationszimmer der hiesigen Museum-Gesellschaft mehrere treffliche Delgemälde zur unentgeltlichen Ansicht ausgestellt sind. Es sind meisterhaft ausgeführte Nachbildungen dreier Cabinetstücke der berühmten Louvre-Galerie, nämlich:

- a) eines Portraits („der Bürgermeister Six“) von Rembrandt;
- b) eines Genrebildes (la cruche cassée) von Greuze;
- c) eines Ecce homo von Guido Reni.

Wir glauben das Interesse des Publicums nur noch zu steigern, wenn wir hervorheben, daß die Arbeiten von einem talentvollen Schüler **Arn. Schaeffer's**, unserm früheren Mitbürger **Friedrich Anders** berühren, der sich gegenwärtig in Rom aufhält — und nicht abgeneigt ist, das eine oder das andere der Bilder Liebhabern gegen annehmbliche Gebote käuflich zu überlassen.

Zweite Vorlesung

zum Besten des Frauen-Vereins für Armen- und Krankenpflege

Montag den 6. December

Abends 6 Uhr im Saale „Zum Kronprinz“

Der Vorstand.

Montag den 6. December:

Abschieds-Concert

der **Steiermärker Nationaltänzer** im „Bürgergarten.“
Anfang Abends 6 Uhr.
Entree für Damen 1 $\frac{1}{2}$, Herren 1 $\frac{1}{2}$.

Mod'-Courtte-Suppe

heute Sonntag Abend von 6 Uhr an bei **G. Lütich.**

Ein gewandter Kellner kann sofort eine gute Stelle erhalten. Zu erfragen beim Oberkellner in der goldenen Rose.

Für Neuverlobte!

Prüfet, wer sich ewig bindet,
Ob sich das Herz zum Herzen findet;
Die Wahl ist kurz,
Die Reue ist lang!

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute Abend 8 Uhr nach langen und schweren Leiden unsere gute Gattin und Mutter, **Ernestine Schröter geb. Siegel**, Verwandten und Freunden theilend wir die schmerzliche Nachricht mit und bitten um stillen Beileid.

Breina, den 3. December 1858.

Friedrich Schröter, Kaufmann.

Anna Schröter.

Marktberichte.

Halle, den 4. December.

Die abgelaufene Woche hat für Getreide wenig Veränderung gebracht, doch ist der Verkehr mehr schleppend als leicht, da die Inhaber von auswärtigen Sendungen nur selten in die wesentlich billigeren Gebote eingehen, während Käufer deren Forderungen nur für dringlichen Bedarf bewilligen. Von Auswärts sind die Offerten von feiner Waare im Abnehmen, dagegen wehren sich die Zufuhren in untergeordneten Qualitäten aus der Umgegend. Weizen von letzter Gattung 48—56, auswärtige reelle Paul. 60—66, t. alter 70 $\frac{1}{2}$ bezahlt, Roggen preisw. haltend 52—53, neuer 42—46 $\frac{1}{2}$, Gerste 42—45, Hef. 30—38 $\frac{1}{2}$, Sater 33—35 $\frac{1}{2}$, leichte Sorten 27—32 $\frac{1}{2}$. Kübel für 15 $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{2}$ verlangt, 15 $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{2}$ für Bedarf bezahlt.

Hallische Zeitung

(im G. Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N 285

Halle, Sonntag den 5. December

1858.

Hierzu eine Beilage.

Deutschland.

Berlin, d. 3. Decem. Sr. Königl. Hoheit der Prinz-Regent haben, im Namen Sr. Majestät des Königs, geruht: Dem Kreisphysikus, Sanitätsrath Dr. Rupprecht zu Laucha den Rothen Adler-Orden vierter Klasse, und dem Polizei-Sergeanten Beutin zu Sestlin die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen.

Ihre Majestäten der König und die Königin beabsichtigen, nach der aus Florenz hier eingegangenen Nachrichten, mit der Prinzessin Alexandrine, am 30. von dort nach Rom abzureisen, woselbst bereits für die allerhöchsten Herrschaften eine der Stadt nahe gelegene Villa eingerichtet worden ist. Der Prinz Albrecht (Sohn) und die Prinzessin Alexandrine werden im Januar k. J. aus Italien hier zurück erwartet.

In Beziehung auf die frühere Parteistellung derjenigen neugewählten 110 Abgeordneten, welche bereits der letzten Kammer angehört, giebt die „Nat.-Ztg.“ nach einem lithographirten Verzeichniß der damaligen Fraktionen eine Zusammenstellung, der wir Folgendes entnehmen: 1) Die Fraktion v. Gerlach zählte 39 Mitglieder; von diesen sind wiedergewählt 9. 2) Die Fraktion von Arnim (Heinrichsdorf) zählte 38 Mitglieder; von diesen sind wiedergewählt 9. 3) Die Fraktion bei Meser zählte 36 Mitglieder; von diesen sind wiedergewählt 9. 4) Die Fraktion Büstemann zählte 48 Mitglieder, unter denen besonders viele Verwaltungsbeamte; von diesen sind wiedergewählt 5. 5) Die frühere Rechte zählte ausserdem 51 Mitglieder, die keiner bestimmten Fraktion angehört; von diesen sind wiedergewählt 6. 6) Die Fraktion Carl, welche den Uebergang von der Rechten zum Centrum bildete, zählte 12 Mitglieder; von diesen sind wiedergewählt 3. Endlich 7) gehörten zur Rechten noch 7 der damaligen Minister, die zugleich Abgeordnete waren; von ihnen sind nur 2, der Ministerpräsident a. D. v. Mantuffel und der Handelsminister v. d. Heydt wiedergewählt. Hiernach sind von den 231 Mitgliedern der früheren Rechten im Ganzen nur 43 wiedergewählt. Auch von diesen hat ein Theil bereits vor der Wahl erklärt, das neue Ministerium ebenfalls unterstützen zu wollen. Neue Elemente sind der konservativen Partei in der Kammer durch die letzten Wahlen beinahe gänzlich nicht zugeführt worden.

Die linke Seite der Kammer enthielt während der letzten Session folgende Fraktionen: 1) Die Fraktion des Centrums, welche 20 Mitglieder zählte; von diesen sind wiedergewählt 9. 2) Die katholische Fraktion zählte 49 Mitglieder; von diesen sind wiedergewählt 26. 3) Die Fraktion v. Patow zählte 29 Mitglieder; von diesen sind wiedergewählt 23. 4) Mit der Linken stimmten ausserdem 7 Mitglieder, ohne zu einer bestimmten Fraktion zu gehören; von diesen sind 4 wiedergewählt. Ferner enthielt 5) die polnische Fraktion 6 Mitglieder, von denen 2 zurückkehren. Hiernach sind von 119 Mitgliedern des früheren Centrums, der katholischen und polnischen Fraktion und der Linken im Ganzen 67 wiedergewählt.

Nach der „Kreuzzeitung“ soll Professor Dilschhausen in Königsberg allerdings zum Nachfolger des Wirkl. Geh. Ober-Regierungsraths Schulze in Aussicht genommen sein, jedoch nicht als Director der Unterrichts-Angelegenheiten, sondern als vortragender Rath für die Universitäts-Angelegenheiten.

Der Finanz-Minister v. Patow hat dem Vernehmen nach seinen Rathen den Auftrag ertheilt, nach seinen Angaben und Andeutungen Pläne für eine Vermehrung der Staats-Einnahmen auszuarbeiten, da es in der bestimmten Absicht der Regierung liegt, Forderungen an das Budget des kommenden und der folgenden Jahre zu stellen, welche über die jetzigen Einnahmen hinausgehen. Die Arbeiten sind so weit vollendet, daß sie schon dem Minister zur Prüfung vorgelegt werden konnten. Man darf, wenn sie seine Zustimmung finden, annehmen, daß sie dem Staats-Ministerium noch in diesem Monate unterbreitet werden, da es großer Eile bedarf, wenn die Beratungen der Regierung vor der Eröffnung des Allgemeinen Landtags dringend sein sollen.

Die Steuerbehörde hat eine namentlich für den Handelsstand wichtige Entscheidung, über die Stammsteuer erlassen. Danach



sondenz abgeschlossen werden, von dem gewöhnlichen wird. Dieses ist der Fall, welche, ein jeder, die schlaunend enthalten. Auch wenn in dem Schrift-Vertragbedingungen Bezug Contrahenten sind, von sondenz gegenständig ihre Zustimmung ist, der „Westlauer“ Anordnung der Klassensteuer höchsten Regierungen erlaß-

Laufe dieses Jahres von hier aus der Klassensteuer gemacht worden dieser Steuer oft dadurch verdrängt die Besteuerung-Merkmal in den von vom 8. Mai 1851 gemäß so Regierung danach zu erkennen im einen vorgeschlagenen Steuer-Sätze sind diese Urfassung und muthes-triebes, Röhre der Gewerbesteuer, so wie besondere Verhältnisse, ungünstig über mangelhaft anfähig gleiche Verteilung der Klassen Prüfung und Darlegung der den individuellen Verhältnisse aller sie angeben, so liegt die volle in eigenen Interesse der Gemein-schaftliche Erhöhung der Steuer bel werden, als auch eine richtigere aufzubringenden Gemeindefreuen herbeigeführt wird. Schwache Annahmen, daß die vollständige Aufstellung der Rolle zu große Mühebewaltung und zu viel Zeit in Anspruch nehmen, dürfen keine Berücksichtigung finden. Nach dem §. 8 der Instruktion vom 8. Mai 1851 darf der Landrath nicht selbst Steuererlässe erheben oder ermäßigen, er hat über die seiner Ansicht nach zu hoch oder zu niedrig gegriffenen Steuererlässe der Rolle beizufügen die Verhandlungen aufzunehmen. Auch diese Bestimmung wird bisher nicht immer gebührend beachtet worden. Die königliche Regierung wird unter Hinweisung auf die Verfügungen vom veranlaßt, den Veranlagungs-Behörden behufs der Veranlagung der Klassensteuer für das nächste Jahr dem Vorstehenden gemäß das Erforderliche zu eröffnen und mit Nachdruck auf die genaue Beachtung aller die Klassensteuer-Veranlagung betreffenden Vorschriften, wozu auch die Bestimmungen wegen richtiger Angabe der Bevölkerungs-Verhältnisse gehdrt, hinzuwirken. Inderseits hat die königliche Regierung bei der Feststellung der Steuerrollen auch die Vorschriften des §. 9 der vorgedachten Instruktion scharfsinnig zu beachten, nach welcher Steuer-Ermäßigungen nur in solchen Fällen sogleich vorgenommen werden dürfen, wenn die bestimmenden Verhältnisse klar vorliegen und durch dieselbe eine höhere Besteuerung als die von den Einschätzungs-Kommissionen vorgeschlagene zweifellos gerechtfertigt erscheint, in allen übrigen Fällen, wenn über die Richtigkeit der Veranlagung Zweifel entsteht, zunächst eine Nachfrage an die Veranlagungs-Behörden eintreten soll.

Detmold, d. 30. Novbr. Dem „Frankfurter Journal“ zufolge haben 2000 Bauern im Fürstentum Lippe-Detmold, nachdem ein rationalistisches Religionsbuch des früheren General-Superintendenten Weerth auf Anordnung des Kirchenregiments in den Schulen abgeschafft worden, dem Beschluß gefaßt, dem ehemaligen General-Superintendenten ein Denkmal in der Residenzstadt Detmold zu errichten, wofür sofort 500 Thlr. gezeichnet sind.

Aus der Pfalz, d. 29. Novbr. Der Proceß gegen den alten Arndt ist in die Sitzung des Schwurgerichts vom 6. December fixirt. Eine Verhandlung vor den Geschwornenen findet aber nur statt, wenn Arndt persönlich erscheint. Im Nichterscheinungsfalle tritt das Contumacialverfahren vor dem Assisenrichte ein. Diese Sache erregt allenthalben großes Aufsehen, nicht allein wegen der berühmten Persönlichkeit des Angeklagten, sondern auch wegen des Gegenstandes der Anklage. Derselbe betrifft Thatfachen die vor mehr als einem halben Jahrhundert sich ereignet haben sollen, die verorbene Personen, den Feldmarschall Weede, betreffen, also der Geschichte anheimgefallen sind. Kein Mitglied der Familie Weede bewohnt den Pfalz-kreis oder hat eine gerichtliche Verfolgung beantragt; eben so wenig das bairische Kriegsministerium. Man beschränkte sich in München